

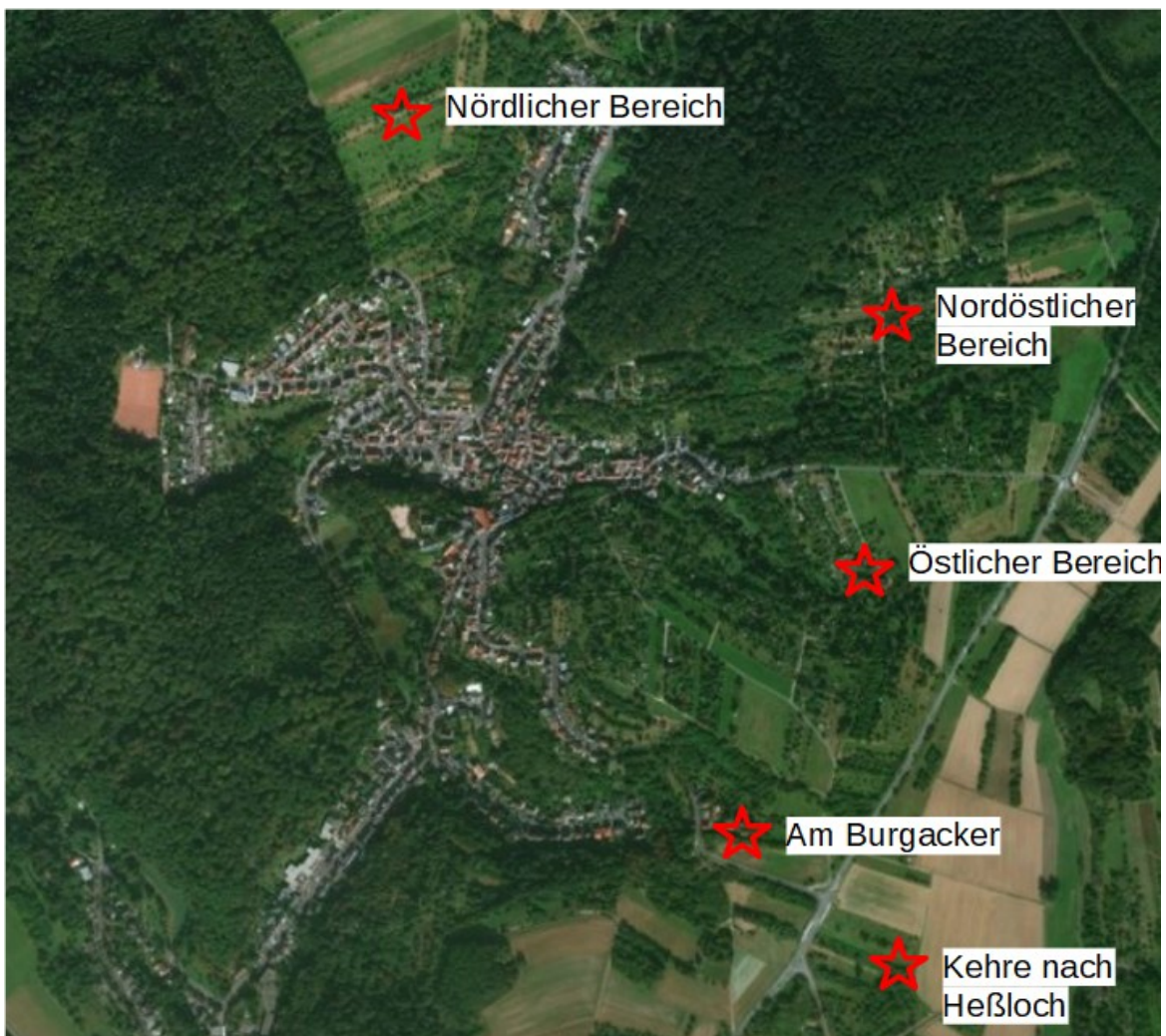
## Protokoll der Streuobstbegehung Rambach 05.09.2019

Datum und Uhrzeit: 05.09.2019, 16:30 – 17:30 Uhr  
Treffpunkt: Am Sonnenhang 26  
Teilnehmeranzahl: 4

### 1. Allgemeine Vorbemerkung

Die Streuobstlandschaft in Rambach stellt sich sehr unterschiedlich dar. An vielen Stellen wird die Unterpflege regelmäßig vorgenommen. Besorgniserregend ist in einigen Gemarkungen der Zustand der alten Bäume, die nach und nach zusammenbrechen. Ein großes Problem in Rambach sind die Wildschweine, die sowohl die Bereiche hinter den Häusern aufsuchen als auch die Mahd der Streuobstwiesen selbst erschweren. Ein Fokuspunkt der Streuobstpflge wurde in der ortsnahen „Verbuschungsecke“ oberhalb der Straße am Sonnenhang erkannt.

### 2. Betrachtete Gemarkungen



**WIR KAUFEN LAND FÜR NATUR!**

VR 3739 • Registergericht Wiesbaden • Nassauische Sparkasse • IBAN: DE34 5105 0015 0101 2613 52

BIC: NASSDE55XXX • Gläubiger-ID: DE36 NF20 0000 2894 48 • Ust-IdNr. DE293241718

## 2. Besprochene Sachlagen und Visionen für die Streuobstlandschaft

### Nördlicher Bereich:

#### *Problemlage:*

- Im Nördlichen Bereich stellen sich die Wiesen in einem relativ guten Zustand dar. Für die meisten Grundstücke scheint die Unterpflege gewährleistet zu sein, sodass sich hier Verbuschungen in Grenzen halten. Problematisch erscheinen die zahlreichen Misteln in den Bäumen.
- Verbuschung der Grundstücke Flur 21, Flurstücke 1963, 1964, 1965 und (1966) schreitet immer weiter voran

#### *Möglicher Lösungsansatz:*

- gemeinsame Aktion zur Entfernung der Misteln
- Verkauf der Misteln auf dem Rambacher Weihnachtsmarkt
- Aufklärung über den Schutzstatus von Misteln bei der nächsten Ortsbeiratssitzung
- Entbuschung der Grundstücke Flur 21, Flurstücke 1963, 1964, 1965 und (1966)

### Nordöstlicher Bereich:

#### *Problemlage:*

- Im Nordöstlichen Bereich sind viele Grundstücke eingezäunt und in Gärten verwandelt, teilweise stark verwildert
- eine zusammenhängende Streuobstlandschaft ergibt sich hier nicht

#### *Möglicher Lösungsansatz:*

- bei Bedarf Sortenbestimmung einzelner Obstbäume durchführen – zum Erhalt alter Sorten
- bei Bedarf Schnitt und Erhalt einzelner Obstbäume und Obstbaumwiesen

### Östlicher Bereich und am Burgacker:

#### *1. Problemlage:*

- Verbuschung ehemaliger Streuobstwiesen und teilweise sehr ortsnahe Verbuschungen
- starkes Wildschweinvorkommen nahe der Wohnbebauung
- direkte Begegnungen zwischen Wildschweinen und Menschen sowie Schäden

#### *Möglicher Lösungsansatz:*

- Wildschweine bevorzugen dichten Bewuchs und meiden die offenen Streuobstflächen zumindest für den längeren Aufenthalt
- offene Streuobstbereiche hinter den Hausgärten könnten dementsprechend für eine Verlagerung der Wildschweine hin zu weniger problematischen Gebieten führen
- Sollten also Entbuschungen nahe Hausgärten erwägt werden, sollte dem Argument der „Wildschweinverdrängung“ besonderes Gewicht verliehen werden und Entbuschungen mit größerem Vorrang genehmigt werden
- Bei einer solchen Entbuschung ist der Zeitpunkt von großer Bedeutung, da sie nur stattfinden sollten, wenn die Wildschweine keine Frischlinge mit sich führen

**WIR KAUFEN LAND FÜR NATUR!**

VR 3739 • Registergericht Wiesbaden • Nassauische Sparkasse • IBAN: DE34 5105 0015 0101 2613 52

BIC: NASSDE55XXX • Gläubiger-ID: DE36 NF20 0000 2894 48 • Ust-IdNr. DE293241718



## *2. Problemlage:*

- Verfall alter Obstbäume (tlw. stark ausgeprägt auf Pferdeweiden)
- Ausbreitung der Misteln

## *Möglicher Lösungsansatz:*

- Sensibilisierung der Eigentümer und Pferdebesitzer für die Mistelproblematik
- Angebot des Mistelschnitts durch Naturefund

## **Kehre nach Heßloch:**

### *Problemlage:*

- sehr unterschiedliche Zustände der Streuobstwiesen
- Ausbreitung der Misteln
- zunehmende Verbuschung und damit einhergehende Müllablagerung

### *Möglicher Lösungsansatz:*

- Freistellung der leicht verbuschten Wiesen
- Klare Abgrenzung der Verbuschungen und regelmäßiger Schnitt drumherum, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern
- Mistelschnitt der alten Bäume

**Es wurden keine Termine für weitere Begehungen ausgemacht. Dieses Protokoll wird an alle Teilnehmer zu vorherigen Einsicht versendet, bevor es am 16.09.2019 auf der Naturefund Webseite veröffentlicht wird.**

**Wir danken allen Teilnehmern für die rege Beteiligung und freuen uns auf eine gute Streuobstsaison.**

## **Teilnehmer:**

1. Erika Nissen – Ortsvorsteherin Rambach
2. Rainer Übel – Eigentümer
3. Katja Wiese – Naturefund e. V.
4. Anja Krzepek – Naturefund e. V.

**WIR KAUFEN LAND FÜR NATUR!**

VR 3739 • Registergericht Wiesbaden • Nassauische Sparkasse • IBAN: DE34 5105 0015 0101 2613 52

BIC: NASSDE55XXX • Gläubiger-ID: DE36 NF20 0000 2894 48 • Ust-IdNr. DE293241718